



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Kairo, 03.08.1900

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-88443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-88443)

Kairo d. 3. August 1900.

Lieber Hr. Professor!

Herzlichen Danke für Ihre Karte mit der freundlichen Einladung! Morgen in 8 Tagen verlassen wir Aegypten, und es läset sich nicht verneinen, wir thun es mit Freude. Die Sommerzeit ist in der Länge unangenehm, und man wird schlapp und müde. Unsere Arbeit hier ist in der Hauptsache abgeschlossen, Schäfer muss noch Typen zeichnen und einen Theil redigiren; er wird vielleicht einen Monat damit zu thun haben. Hoffentlich hat Graf Oerhausen Schäfers Zeichnungen endlich geschickt! Es war für meine Frau und mich ein schönes Jahr; ich repräsentire ja keine politische Interessen in Aegypten und bin nicht von dem daraus fließenden Intriguen berührt worden. Ich habe Land und Leute gesehen und habe von der Arbeit viel gelernt. Jetzt zieht die Heimath und der Beruf

zu Hause wieder, und am Schluss des Monats sitze ich dann in Kopenhagen und warte auf Korrekturen von der Reichsdruckerei und arbeite hoffentlich fleißig für das Wörterbuch.

Frau Schäfer war so freundlich uns bei ihr ~~zu~~ in Berlin zu wohnen einzuladen, sie wohnt ja in Schöneberg, und von da aus freue ich mich sehr Sie in Steglitz zu besuchen und verschiedene Sachen mit Ihnen zu besprechen.

Durch Brochards und Schäfers Freundlichkeit haben wir hier seit dem 1. März fein gewohnt, und das tägliche Leben mit den guten Freunden und Kollegen hat uns reichen Gewinn gebracht.

Schäfer und ich haben uns erst hier kennen gelernt, und es scheint, dass wir für längere Zeit Mitarbeiter sein werden, indem wir denken gemeinsam die sämtlichen nord. R. Stellen ganz wie die hiesigen zu bearbeiten. Dafür hoffen wir auch auf Ihre gütige Unterstützung.

Wir denken in Berlin d. 21. Aug. einzutreffen, und schon am 24. Abends gehen wir weiter. Lei-

der müssen wir wahrscheinlich 3 Tage in der
Karantäne vergeuden. Aber doch - das wird
meine einzigen Ferien vor der Wiederaufnahme
der Arbeit.

Ich habe ja in diesem Winter eine ganze
Menge gesehen von Intriguen, aber darüber möchte
ich Sie nicht hier unterhalten; darüber lässt sich
besser mündlich reden.

Mit herzlichem Gruss an Sie und Ihre
Frau Gemahlin von meiner Frau und

Ihren ergebenen

H. O. Lang

P. S. Besten Dank für die Einrichtung mit
den Wb.zetteln. Ich möchte mich gern als Abon-
nent auf alle zugängliche einschreiben. Wenn
die Katalogzettel nur Abschriften von Griffith's Text
sind, verzichte ich darauf.

der meiste von mir mitgebracht 2 Tage in der
Kantone verbracht. Hier hat - das wird
meine einzigen Taten vor der Wiederkehr
der Arbeit.

Ich habe in in diesen Tagen eine ganze
Abend geschau von Bildern, die davon nicht
ist der Arbeit hier zu erhalten; davon hat
vorne wünschlich sein.

Die hiesigen Preise sind so hoch
von Qualitäten von meinetwegen
ihnen erhalten
H. O. Lang

Die besten Preise für die Herstellung sind
den W. G. für mich nicht ganz als
noch auf alle Zugänge einzuweisen
die hiesigen Preise von Stoffen
sind, verglichen mit dem...